

# Türen auf — damals / heute

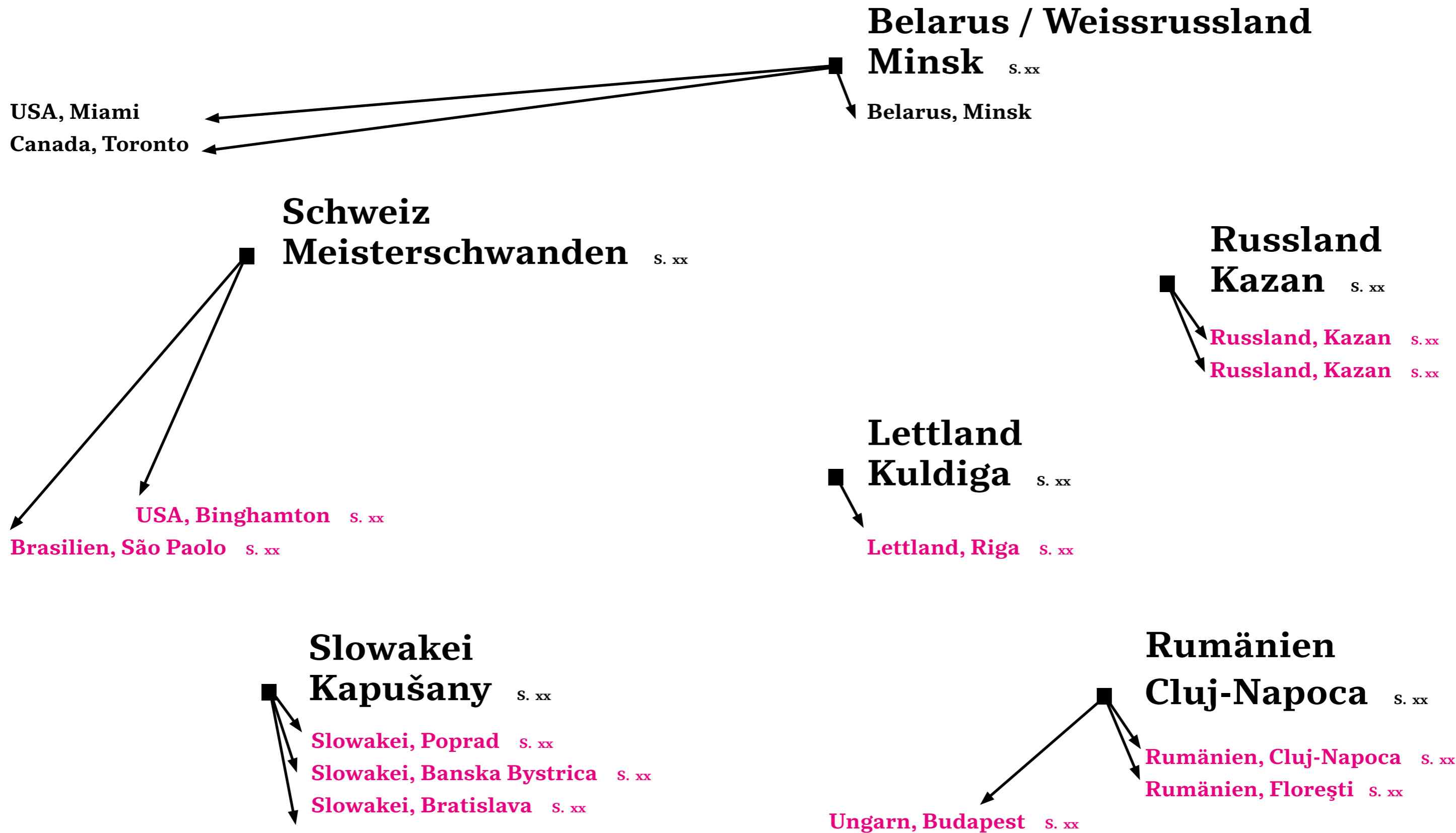
Türen auf — damals / heute

Wie wohnen wir,  
wie wohnen andere?  
Zwölf Jahre später.





# Wohnbeispiele







## 2005

Ort	Kuldīga, Republik Lettland Einwohner 13'500
Haus	Mehrfamilienhaus, 1920 Stadtverwaltung Renovierung 1982
Wohnung	1-Zimmer, 44,5 m <sup>2</sup> , Eigentum Wohnsitz
Personen Fotos	Amanda (35), Kunstlehrerin
Text	Signija Taurina-Alksne

Sie heisst Amanda, ist 34 Jahre alt und arbeitet als Lehrerin in einer Kunstschule. Freiberuflich ist sie auch Künstlerin. Mit künstlerischen Aktivitäten verbringt sie auch ihre Freizeit. Und sie unternimmt viel mit Freunden, mal fahren sie irgendwo mit den Fahrrädern hin, mal spielen sie Karten oder andere lustige Spiele, gehen ins Kino oder im Sommer irgendwohin sich sonnen oder schwimmen.

Sie wohnt in einer Wohnung zusammen mit ihrem Kater. Er heisst Pelecis, weil er grau ist, und grau bedeutet auf lettisch peleks.

Das Haus, in dem sie wohnt, liegt fast im Zentrum von Kuldīga. Ihre 45 m<sup>2</sup> kleine Wohnung renoviert und gestaltet Amanda aus Geldmangel sehr langsam, aber alles wird genau durchdacht, jeder Gegenstand hat seinen Platz, sogar die Teetassen werden der Einrichtung angepasst. Fast alles an der Renovierung und Einrichtung macht Amanda selbst, sogar Möbel. Den Tisch im Wohnzimmer – oder in der Küche, weil sie keine Küche im eigentlichen Sinne hat – hat sie aus einem sehr alten Tisch neu gestaltet, geschliffen und lackiert. So hat sie noch ein paar alte unbrauchbare Gegenstände zu Möbelstücken umgewandelt.

Amanda verbringt wenig Zeit zu Hause. Morgens isst sie etwas und trinkt Kaffee, und dabei schaut sie aus dem Fenster und beobachtet Leute. Wenn sie morgens frei hat und nicht früh zur Arbeit muss, malt oder zeichnet sie jemandem etwas – eben alles, was man braucht und nicht braucht. Solche künstlerischen Arbeiten macht sie am liebsten gerade am Morgen.

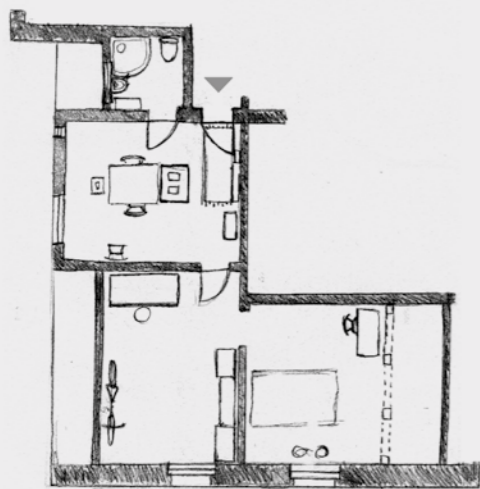
Abends ist sie spät zu Hause. Dann isst sie etwas. Sie kocht aber nicht zu Hause, weil sie ja keinen Herd hat. Manchmal liest sie noch etwas oder sitzt am Computer. Wenn aber Freunde kommen, spielen sie meistens Karten. Gäste empfängt sie in der Wohnzimmer-Esszimmer-Küche. Fern schaut sie nicht, weil sie keinen Fernseher hat. Am Wochenende geht sie ins Café zum Essen.

Als ihren Lieblingsplatz nennt sie das Schlafzimmer (das noch nicht vollständig renoviert ist), weil da die Morgensonne scheint. Es ist dann wunderbar hell dort. Licht. Licht ist das, was sie am wunderbarsten findet.

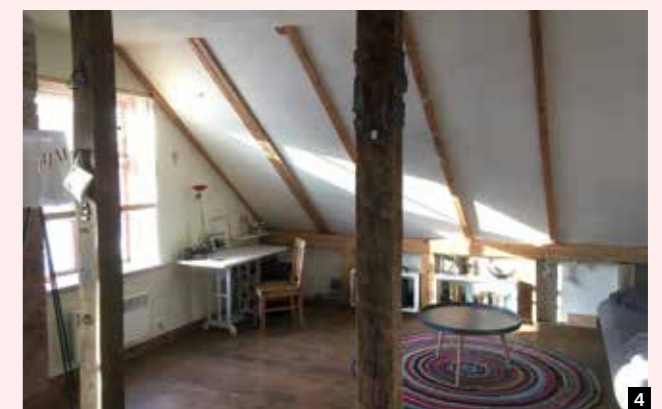
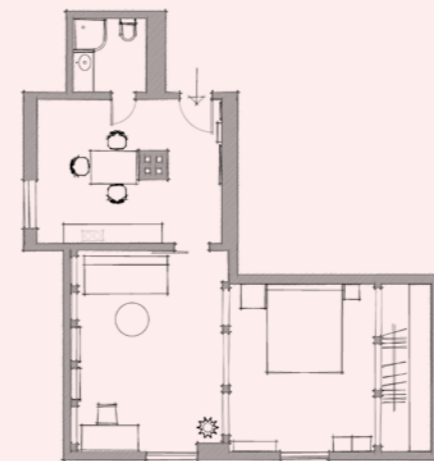
Vorher wohnte sie in Liepāja. Liepāja (dt. Liebau) ist eine Stadt am Meer. Sie hat dort studiert und zusammen mit einer Kommilitonin in einem alten Holzhaus gewohnt. Ihre Wohnung war im 1. Stock und hatte zwei Zimmer, zwei Küchen und zwei Eingänge. Wahrscheinlich waren es früher zwei 2-Zimmer-Wohnungen.

In der Zukunft würde sie gerne in einem Haus am Meer oder an einem Fluss wohnen. Hauptsache, in Kurland. Und das Haus sollte viele Dachzimmer haben.

Sommer 2005



Winter 2017





2017

Ort Kuldiga, Republik Lettland  
11'800 Einwohner

Haus zweigeschossiges Mehrfamilienhaus, Baujahr 1920 (vollständige Renovierung 1982), Eigentum der Stadtverwaltung Kuldiga

Wohnung 1 Zimmer, 44,5 m<sup>2</sup>, 1. Obergeschoss, Eigentum (gekauft)

Personen Amanda (47), Kunstlehrerin Zigmunds (46), Gestalter im Handwerk/Holz, Möbel und Raumgestaltung  
Elza (7), Schülerin

Tier Nelsons (2), Kater

Fotos  
Text

Die Wohnung in Kuldiga wird als Ferienwohnung benutzt. Die Familie verbringt im Sommer, über die Ferien und manchmal am Wochenende viel Zeit in der Wohnung.

Doch sie verbringen auch viel Zeit ausserhalb der vier Wände, zum Beispiel mit Stadtspaziergängen oder dem Erkunden anderer schöner Ortschaften in der Gegend.

Die Familie hat keine feste Esstradition. Alles hängt von der jeweiligen Situation und den aktuellen Vorlieben der Familie ab. Am Küchentisch sitzen sie oft zusammen mit Freunden und geniessen die sommerlichen Früchte, trinken Kaffee und Tee und essen die leckeren Quarkbrezeln, die man nur in Kuldiga bekommt.

Die Küche ist Amandas Lieblingsplatz. Sie liebt es, am Tisch zu sitzen, weil man von dort die schönen Ziegeldächer und die Tauben sehr gut sehen oder die Schlaglichter des Sonnenaufgangs und den Sonnenuntergang beobachten kann. Und in der Küche, meistens auf dem Tisch, steht auch ihr Lieblingsgegenstand, ein kleines Kunstwerk: der Katzenkönig aus Schamotte.

In der Wohnung wurde die Zwischenwand abgerissen und so ist aus zwei kleinen Räumen ein grosser Raum entstanden, und der Holzboden wurde restauriert. Unter dem vorspringenden Dach wurden Regale eingebaut. Die Möbel sind auf ein Minimum reduziert, damit man die Szenografie frei ändern kann.

Die Einrichtung und die Gestaltung der Wohnung bestimmen sie selber. Einige Möbel warten noch auf ihre Verwirklichung, und es kann sein, dass die Kücheneinrichtung, ein langer Traum von Amanda, auch bald wahr wird ...

Vor 15 Jahren wollte Amanda ein Haus am Meer oder Fluss haben. Ein Haus hat sie nicht, aber eine Wohnung in der Hauptstadt und eine Ferienwohnung nah am Fluss Venta in Kuldiga. Alles ist eine Sache der Perspektive ...

→ S. xx, Lettland, Riga

Amanda bewohnt diese Wohnung nicht mehr alleine, wie es damals 2005 der Fall war, als das Projekt *Türen auf* gestartet wurde. Im Jahr 2008 nämlich wanderte die Ausstellung durch Lettland, und in einem Bauhaus in Riga, in dem die Fotografien und Lebensgeschichten ausgestellt waren, hat ein «netter Mann» die Bilder von Amanda und ihrer Wohnung gesehen. Nachdem er die Geschichte von Amanda und ihrer Wohnsituation gelesen hatte, war ihm gleich klar, dass er vieles mit Amanda gemeinsam hat, und er wollte sie gerne kennenlernen. Wenig später haben sie sich durch einen Zufall auch getroffen. Ein paar Jahre später haben sie geheiratet, und sie bewohnen jetzt diese Wohnung zu viert – Amanda, ihr Mann Zigmunds, die gemeinsame Tochter Elza und Kater Nelson. Auch wenn Elza gerne am liebsten die ganze Zeit in Kuldiga wohnen würde, nutzen sie das Haus vor allem während der Urlaubszeit.

Amanda ist Kunstlehrerin und arbeitet im Kindergarten. Auch in ihrer Freizeit beschäftigt sie sich mit der Kunst – sie bastelt, malt und zeichnet für sich und andere. Zigmunds arbeitet bei einer Innenarchitekturfirma als Projektleiter. In der Freizeit beschäftigt er sich gerne mit dem Bau von Möbel- und Leuchtenprototypen. Tochter Elza ist Schülerin und tritt in die Fussstapfen ihrer Eltern – sie ist sehr kreativ und künstlerisch begabt.

Lettland

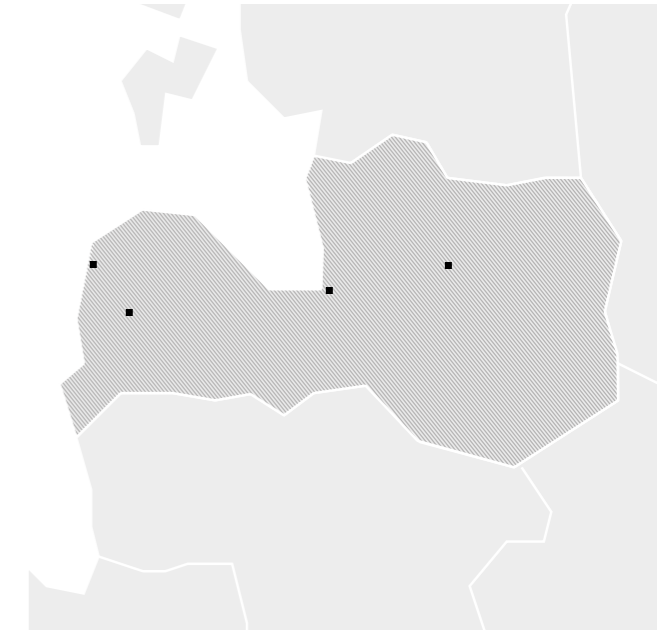
Blindtext: Sie wohnt in einer Wohnung zusammen mit ihrem Kater.

Kuldiga

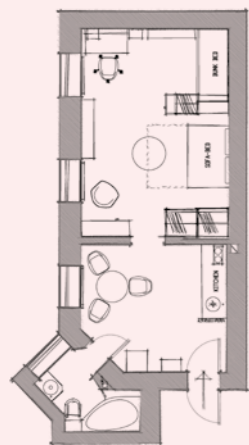
Kuldiga ist eine sehr alte Stadt aus dem 14. Jh. und liegt im Westen Lettlands. Im 17. Jh. war Kuldiga die Residenz der kurländischen Herzöge. Heute ist Kuldiga Gebietszentrum («Rayonzentrum»).

Kontext Wohnbeispiele

Blindtext: Sie wohnt in einer Wohnung zusammen mit ihrem Kater.



Winter 2017



2017

Ort Riga, Hauptstadt, der Republik Lettland, 700'000 Einwohner  
 Haus viergeschossiges Mehrfamilienhaus, Baujahr 1929, Eigentum der Stadtverwaltung Riga  
 Wohnung 1 Zimmer, 35 m<sup>2</sup>, 2. Obergeschoss, Eigentum (gekauft)  
 Personen Amanda (47), Lehrerin  
 Zigmunds (46), Gestalter im Handwerk/Holz, Möbel und Raumgestaltung,  
 Elza (7), Schülerin  
 Fotos  
 Text Signija Taurina-Alksne

Wichtig ist nur, dass auch das Katzenfutter gekauft ist.

Die meiste Zeit wird an dem grossen, niedrigen Tisch verbracht. Sie sitzen dann einfach auf den Kissen, auf der Couch oder auf dem Sessel. Dieser Tisch dient als Arbeitstisch für die gemeinsamen Bastelarbeiten und auch als Esstisch für kleine Snacks, wenn Besuch kommt oder Filme angeschaut werden. Von hier sieht man auch die Bilderwand mit dem Lieblingsgegenstand von Amanda: die Grafik mit dem Fuchs. Für Zigmunds ist die Beleuchtung sehr wichtig. Im Raum müssen mehrere Lichtquellen sein, die den unterschiedlichen Funktionen des Zimmers entsprechend angepasst werden können.

Hier wohnt eine junge Familie: Amanda und Zigmunds mit ihrer Tochter Elza. Einen Platz in der kleinen Wohnung findet auch der Kater Nelsons. Den Namen Nelsons verdankt er dem kleinen Affen Herr Nilsson aus der Geschichte von Pippi Langstrumpf. Amanda ist Kunstlehrerin und arbeitet im Kindergarten. Ihre künstlerischen Gaben entfaltet sie auch in der Freizeit. Die ganze Familie ist sehr schöpferisch und mag alles, was ungewöhnlich ist. Tochter Elza baut Modelle für die Behausung ihrer Drachen und anderer Tiere, bastelt Kleidung und Schuhe für ihre Puppen. Besondere gerne verbringt sie Zeit mit ihrem Vater. Sie beide gehen oft nach draussen, geniessen sportliche Aktivitäten oder basteln Spielsachen in der Werkstatt. Zigmunds arbeitet an Projekten am PC, mit Freude unterstützt er die Tochter beim Modellbau und anderen Aktivitäten. Er träumt von einem eigenen Atelier mit Werkstatt, wo er Prototypen von Möbeln und Leuchten bauen könnte ... und in 20 Jahren würde dann seine Tochter das Atelier erben und weiterführen.

In so einer kleinen Wohnung wohnt die Familie nicht gerade aus Überzeugung. Eher deshalb, weil die Lebenssituation derzeit so ist, wie sie ist. Die Wohnung wird nach den eigenen Wünschen und Möglichkeiten eingerichtet und gestaltet. Viele Dinge in der Wohnung haben sie selbst gemacht. In dieser Wohnsituation ist die Familie finanziell unabhängig, hat nette Nachbarn und wohnt in einer interessanten Umgebung. In 15 Jahren würden sie gerne in einer geräumigeren Wohnung oder einem Haus mit Garten im grünen Bereich in Agenskalns (Stadtteil von Riga) wohnen und ein Ferienhaus am Meer oder an einem See haben, mit einem Sonnenaufgang im Schlafzimmer und einem Sonnenuntergang auf der Terrasse.

→ S. xx, Lettland, Kuldiga

Die Kreativität der Familie widerspiegelt sich auch in der Gestaltung der Wohnung wider. Das Wohnzimmer ist gleichzeitig auch Kinderzimmer, Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Esszimmer und mit viel Fantasie auch Gästezimmer ... Amanda und Zigmunds haben unterschiedliche Tagesabläufe, daher essen sie selten zusammen. Was, wann und wo sie essen, hängt von der jeweiligen Situation ab.



